



Presseschau vom 13.09.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / nachts:

Dan-news.info: Ein Fahrzeug geriet nach einer heftigen Explosion auf einer Umgehungsstraße von Donezk im Gebiet der Grenze zwischen Makejewka und dem Jasinowataja-Bezirk der DVR in Brand. Dies teilte der Leiter des Tschernowogwardeskij-Bezirks von Makejewka Georgij Mutyk mit.

„An der Grenze zwischen Makejewka und dem Jasinowataja-Bezirk brennt jetzt ein Fahrzeug auf der Straße. Nach den Worten von Augenzeugen begann der Brand nach einer heftigen Explosion“, sagt er.

Eine Brigade des Zivilschutzministeriums ist an den Ort des Geschehens gefahren, die Ursache der Explosion wird ermittelt. Angaben zur Toten und Verletzten werden geprüft. Die Explosion erfolgte etwa gegen 19:30 und war in Jasinowataja, Makejewka und Donezk zu hören.

Dan-news.info: An einem Konzert zum Tag der Stadt Debalzewo auf dem zentralen Platz der Stadt nahmen etwa 500 Menschen teil. Die Veranstaltung wurde vom Bürgermeister der Stadt Alexandr Afendikow eröffnet.

„Ich möchte den jungen Leuten und den Erwachsenen gratulieren und wünschen, dass unsere Stadt nie wieder vom Krieg berührt wird“, sagte der Bürgermeister. „Glückwünsche zum Festtag, liebe Debalzewer!“

Afendikow erinnerte daran, dass dies der erste Geburtstag Debalzewos nach der Befreiung

von den ukrainischen Okkupanten ist, deshalb haben die Behörden der Stadt alles unternommen, um diesen Festtag froh zu gestalten.

„Ich möchte den Einwohnern der Stadt an diesem Tag wünschen ihr Leben zu überdenken und zu begreifen, was tatsächlich wichtig ist“, fügte Afendikow hinzu. „Und wichtig sind Kinderlachen, die Sonne, das Verhältnis zwischen den Menschen“.

Der Festtag begann mit einem Programm für die jungen Einwohner der Stadt und ging mit einem Konzert weiter, an dem örtliche Künstlerkollektive teilnahmen. Neben Gesang- und Tanzaufführungen gab es verschiedene Wettbewerbe für die Gäste des Festes.

Einwohner der Stadt sagten, dass sie, nachdem sie die heftigen Kämpfe durchlebt haben, sich nach einem friedlichen Leben sehnen. „Heute möchte ich Lächeln, Freude und Fröhlichkeit. Ich möchte, dass die Stadt in Frieden blüht“, sagte die Einwohnerin Tatjana Gladilina.

Zum Abschluss des Festes leuchte am Himmel der vielfach zerstörten Stadt ein Feuerwerk. Afendikow sagte im Gespräch mit Journalisten, dass die Stadt zur Zeit aktiv wieder aufgebaut wird und sich entwickelt. „Die Stadt ist wieder aufgeblüht“, sagte der Bürgermeister. „Ich denke, mit gemeinsamen Anstrengungen werden wir sie wieder aufbauen, den Menschen ein Dach und Wärme geben“.

Besondere Aufmerksamkeit widmete der Leiter der Verwaltung dem Wiederaufbau der Eisenbahnverbindungen durch Debalzewo, die für das Leben der Stadt sehr wichtig sind. „Das grundlegende Unternehmen ist bei uns die Eisenbahn“, sagte der Bürgermeister. „In diesem Monat sind bereits 124 Züge über unsere Gleise gefahren. Jetzt fahren sowohl Züge als auch Elektrobahnen. Ich hoffe, dass wir den Verkehr in Richtung RF starten werden“.

Die Stadt Debalzewo wurde am 18. Februar 2015 von den ukrainischen Okkupanten befreit. Während des Abzugs haben die ukrainischen Streitkräfte eine Reihe von Infrastrukturobjekten zerstört, darunter auch den größten Eisenbahnknotenpunkt des Donbass. Insgesamt wurden 80 Prozent der Gebäude in der Stadt zerstört, ihr Territorium wurde von den ukrainischen Truppen komplett vermint.

Bis zum Anfang der Aggression Kiews gegen das Volk des Donbass hatte Debalzewo mehr als 25.000 Einwohner, als die Stadt von den Strafruppen befreit wurde, lebten dort nur etwa 4500 Menschen.

Der Wiederaufbau von Debalzewo wurde von der Regierung der DVR zu einer grundlegenden Aufgabe erklärt. Der aktive Wiederaufbau von Wohnraum und sozialen Objekten in der Stadt begann am 18. April. Die Bevölkerung, die nach der Vertreibung der Okkupanten zurückkehrte, überstieg in dieser Zeit schon die Hälfte der Zahl vor dem Krieg.

Vormittags:

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden einmal das Regime der Feuereinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt, teilte das Verteidigungsministerium der Republik mit.

Mit Granatwerfern wurde um 7:45 Kalinowo aus Richtung Popasnaja beschossen.

Provokationen wurden nicht festgestellt.

De.sputniknews.com: Die Ukraine wird nicht von legitimen politischen bzw. staatlichen Strukturen, sondern von einem Schattenkabinett regiert, wie der Gebietsgouverneur von Odessa, Michail Saakaschwili, am Samstag in Kiew auf der 12. Jahreskonferenz der

Organisation „Europäische Jalta-Strategie“ sagte.

Laut Medienberichten sagte Saakaschwili: „Bei uns gibt es im Grunde genommen eine Schattenregierung, ja eine parallele Regierung... Diejenigen, die die Leitung haben, sind in Wirklichkeit die Eigentümer dieser Aktiengesellschaft.“

„Die Ukraine befindet sich gewissermaßen im Besitz einiger Oligarchen“, so der Gebietsgouverneur. „Das Land wird (...) von einem parallelen Schattensystem geleitet und dieses System steckt wiederum in einer Krise.“

„Jeder Oligarch hat eigene Staatsanwälte, Polizisten, Richter sowie eine eigene Armee bzw. paramilitärische Gruppen, Schützenpanzerwagen und Munition. Die Oligarchen bezahlen (die ihnen unterworfenen Personen), weil die Regierung keine Löhne und Gehälter an sie mehr zahlt.“

Der frühere georgische Präsident Michail Saakaschwili, der in seinem Land wegen Amtsmissbrauchs gesucht wird, war im Mai 2015 vom ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko zum Gouverneur des Gebietes Odessa ernannt worden.

Dan-news.info: Die Lage in der DVR bleibt ruhig, Beschüsse durch die ukrainischen Truppen wurden in den frontnahen Bezirken und Städten in der letzten Nacht nicht festgestellt, teilten die Leiter der Bezirks- und Stadtverwaltungen mit.

„Die Lage ist ruhig, Beschüsse gab es auch jetzt nicht“, sagte der Leiter des Jasinowataja-Bezirks der DVR Jurij Korsar. Über eine stabile Situation berichteten auch die Behörden des Nowoasowsk- und des Telmanowo-Bezirks. „Alles ist gut“, sagte der Leiter des Nowoasowsker Bezirk Oleg Morgun.

Aus Makejewka, Dokutschajewsk, Gorlowka gingen keine Berichte über Vorkommnisse ein. Ruhe herrscht auch in der Hauptstadt. Die Leiter der Verwaltungen der Bezirke Kiewskij, Kirowskij und Petrowskij berichteten, dass die ukrainischen Streitkräfte in der Nacht keine Wohngebiete beschossen haben.

De.sputniknews.com: In der Ukraine gibt es laut dem ehemaligen Premier des Landes, Nikolai Asarow, mehrere Tausend politische Gefangene.

In einer Stellungnahme zum jüngsten Aufruf des ukrainischen Parlaments, politische Verfolgungen in Russland zu verurteilen, schrieb Asarow auf seiner Facebook-Seite: „Dieser Appell an die Weltgemeinschaft stammt von denjenigen, die Bleikugeln, Schlagringe und Granaten als Hauptargument betrachten.“

Nach Angaben des Ex-Politikers gibt es in der Ukraine mehr als 4000 politische Gefangene. „Ihre ganze Schuld besteht darin, dass sie die Machtgruppe in Kiew für illegitim halten...“ und dagegen seien, dass Kiew gegen das eigene Volk kämpfe und friedliche Städte mit Kanonen und Mehrfachraketenwerfern beschieße, so Asarow.

Die politischen Gefangenen, die den Ukrainern die Wahrheit sagen, würden in Gefängnissen eingesperrt, wegen „Landesverrat“ und „Separatismus“ beschuldigt; ihnen würden erfundene strafrechtliche Tatbestände angelastet, so Asarow.

Der Ex-Premier ist überzeugt, dass sich die ukrainischen Behörden einmal für ihre Verbrechen verantworten werden. „Unsere Menschen müssen daran fest glauben und alles in ihren Kräften Stehende tun, um diese Zeit näherzubringen“, sagte der ehemalige Regierungschef.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30389/33/303893305.jpg>

Lug-info.com Die Leiter der Republik Lugansk und Einwohner der Stadt haben heute, am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nazismus, Blumen am Denkmal für die Einwohner des Lugansker Gebiets, die durch die Hand der Straftruppen und Nationalisten der OUN-UPA getötet wurden, niedergelegt.

An der Zeremonie nahmen unter anderen der Vorsitzende des Ministerrats der LVR Gennadij Zypkalow, der Vorsitzende des Volkssowjets Alexej Karjakin, der Bürgermeister von Lugansk Manolis Pilawow und Vertreter der Gewerkschafts- und Jugendorganisationen teil.

„Hier legen wir heute Blumen nieder, um das Andenken zu ehren und unseren Kindern die Geschichte weiterzugeben, dass Faschismus und Nazismus vernichtet werden muss und es auf unserem Land für ihn keinen Platz gibt, erklärte Zypkalow.

„Gestern haben wir den Tag der Stadt gefeiert, die Menschen freuten sich über die Rückkehr des Friedens auf unser Land. Aber leider haben wir den Frieden zu einem sehr hohen Preis erlangt. Heute ehren wir das Andenken der Toten und lehren unsere Kinder sich zu erinnern, damit sich dies nicht wiederholt“, sagte Karjakin.

„Wir alle sehen deutlich, was auf jenem Territorium geschieht, wo man seine Vergangenheit vergessen hat. Wir werden das nicht zulassen; wie uns unsere Großväter erzogen haben, so werden wir unsere Kinder erziehen“, fügte er hinzu.

Der Bürgermeister von Lugansk Pilawow sagte, „Nazismus ist eine Pest, die durch Feuer vernichtet werden muss als Mahnung an all die, die Krieg auf der Erde entfachen“.

„Heute haben die Einwohner der Stadt der Lugansker gedacht, die nach dem zweiten Weltkrieg in die westliche Ukraine gegangen sind, um zu arbeiten. Dies waren absolut zivile Berufe – Ärzte, Lehrer, Spezialisten, sie gingen um aufzubauen und die westliche Ukraine wieder zu errichte, die durch die Bandera-Leute gelitten hatte. Wir dürfen heute nicht die historischen Lektionen vergessen, weil Nationalismus eine solche Krankheit ist, die leider nur durch Feuer vernichtet werden kann. Diese Aktion ist allen Luganskern gewidmet, damit wir jenen gedenken, die ihr Leben dafür gegeben haben, dass wir friedlich leben können und als Warnung für die, die auf der ganzen Erde Krieg entfachen“, sagte er.

Zuvor hatte das Republikoberhaupt Igor Plotnizkij unterstrichen, dass der Tag des Gedenkens an die die Opfer des Faschismus und Nazismus für den Donbass ein besonderer Tag ist, der nicht vergessen werden darf.

Das Denkmal „Den Einwohnern des Lugansker Gebiet, die durch die Hand der Straftruppen und Nationalisten der OUN-UPA gefallen sind“ wurde 2010 aus von den Einwohner Lugansks gesammelten Mitteln errichtet. Im Sommer 2014 beschädigten Splitter von Artilleriegeschossen, die von ukrainischen Truppen abgefeuert wurden, das Denkmal.



DNR-NEWS.COM

<http://dnr->

news.com/uploads/posts/2015-09/thumbs/1442131238_1000-5.jpg



DNR-NEWS.COM

<http://dnr->

news.com/uploads/posts/2015-09/thumbs/1442131235_1000-7.jpg

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Gegen zwei Bürger Russlands, die von ukrainischen Grenzsoldaten im Gebiet Lugansk nahe der russischen Grenze festgenommen worden sein sollen, ist in der Ukraine eine 15-tägige Haft verhängt worden. Wie der Sprecher der ukrainischen Grenzschutzbehörde, Andrej Demtschenko, dem

ukrainischen Fernsehsender „112 Ukraina“ sagte, haben die Festgenommenen laut Gerichtsbeschluss eine 15-tägige Haftstrafe zu verbüßen.

Zuvor hatte das russische Verteidigungsministerium mitgeteilt, dass ukrainische Spezialkräfte den russischen Vertragssoldaten Viktor Barsukow und seinen Bruder Nikolai Barsukow entführt und in die Ukraine verschleppt hatten. Wie der Grenzschutzdienst der Ukraine jedoch behauptete, wurden im Gebiet Lugansk zwei russische Bürger festgenommen, die die Staatsgrenze illegal überschritten haben sollen.

Im Grenzschutzdienst der Ukraine hieß es zuvor, dass die russische Seite und die Geheimdienste der Ukraine über den Zwischenfall informiert worden seien.

Lug-info.com: Die Multinationalität von Lugansk macht es unbesiegbar, reich und talentiert, erklärte heute das Republikoberhaupt Igor Plotnizkij während seiner Teilnahme an dem Festival nationaler Kulturen, das in der Hauptstadt auf dem Platz der „Jungen Garde“ im Rahmen der Veranstaltungen zum 220. Jahrestag von Lugansk stattfindet.

„Viele verstehen nicht, warum das Lugansker Land so freigebig, reich und stark ist, warum es nicht möglich ist uns zu besiegen, warum hier talentierte Menschen geboren werden. Die Antwort ist einfach. Wir haben so viele Kulturen, so viele Nationalitäten, so viele Sprachen, die sich verflochten haben, zusammengefloßen sind und sich gestärkt haben wie Stahl“, sagte er.

Das Festival findet jährlich am Tag der Stadt Lugansk statt, nur im letzten Jahr fand es nicht statt aufgrund der Kämpfe.

Die Veranstaltung findet mit dem Ziel der Unterstützung und Entwicklung der kulturellen Vielfalt der Nationalitäten, die im Lugansker Land leben, statt, der gegenseitigen Bereicherung ihrer nationalen Kulturen, der Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den nationalen Gemeinschaften.

Organisatoren des Festivals sind in diesem Jahr das Kulturministerium der LVR, die Koordination für Kultur der Lugansker Verwaltung und das Lugansker Zentrum für Volkskunst.

Auf dem Programm des Festivals stehen Ausstellungen von Arbeiten aus dem Bereich der Kunst, die Küche der nationalen und kulturellen Gemeinschaft der LVR und ein Festkonzert unter Teilnahme der Kollektive der national-kulturellen Gemeinschaft und der besten Amateurkollektive der Region.

De.sputniknews.com: Die Außenminister der Staaten des „Normandie-Formats“ sind mit der Einhaltung des Waffenstillstandes im Donbass zufrieden, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow nach dem Treffen der „Normandie-Vier“ am späten Samstagabend in Berlin sagte.

„Wir haben vor allem unsere Zufriedenheit damit geäußert, dass der Waffenstillstand mehr oder weniger eingehalten wird. Zwar hat es Einzelfälle von Verletzung der Waffenruhe gegeben, aber wir haben das Geschehen im Großen und Ganzen positiv eingeschätzt“, so Lawrow.

Zur Frage einer Verlängerung der Minsker Verhandlungen sagte Lawrow, dass dieses Thema bei dem Treffen im „Normandie-Format“ behandelt wurde.

„Wir haben dieses Thema berührt und wir gehen davon aus, dass es vor allem darauf ankommt, (...) die Balance beizubehalten, die in den Minsker Dokumenten festgelegt ist, welche am 12. Februar angenommen und unterzeichnet wurden“, so Lawrow. Er fügte hinzu, dass das diesbezügliche Paket durch eine Resolution des UN-Sicherheitsrates gebilligt wurde.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30428/37/304283779.jpg>

De.sputniknews.com: Die Außenminister der Länder der „Normandie-Vier“ plädieren dafür, die Vereinbarungen über den Abzug der Waffen mit einem Kaliber unter 100 mm im Donbass Mitte nächster Woche endgültig ausgearbeitet werden, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow am späten Samstagabend in Berlin sagte.

„Wir hoffen, dass die noch offen stehenden Fragen bei dem n'chsten Treffen der Untergruppe für Sicherheit am 15. und 16. September in Minsk geregelt werden“, so Lawrow.

„Derzeit wird im Rahmen der in Minsk tätigen Untergruppe für Sicherheit der (Ukraine-)Kontaktgruppe der Abkommensentwurf über den Abzug der Waffen mit einem Kaliber unter 100 mm behandelt“, so der Minister.

Ihm zufolge hat der Leiter der zuständigen Beobachtungskommission der OSZE bestätigt, dass der Dokumententwurf zu 90 Prozent fertiggestellt sei und nur noch einzelne Details abzustimmen seien.

Lawrow konstatierte, dass bei dem Treffen am Samstag in Berlin ein bedeutender Schritt bei der Vorbereitung des Gipfeltreffens der „Normandie-Vier“ getan wurde, das für den 2. Oktober in Paris angesetzt ist.

Dnr-online.ru/Dan-new.info:: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR ist relativ ruhig.

„Die ukrainischen Truppen beschießen weiterhin das Territorium der Republik. In den letzten 24 Stunden haben von Kiew kontrollierte bewaffnete Formationen sieben Mal das Regime der Feuereinstellung verletzt.

Beschossen wurde die Ortschaft Spartak: auf sie schossen ukrainische Soldaten aus der 93. einzelnen mechanisierten Brigade unter dem Kommando von Nikoljuk unter Anwendung von Granatwerfern und Schusswaffen. Ebenfalls wurde mit Panzerwaffen von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte aus Krasnogorowka das Gebiet der Siedlung des Trudowskaja-Bergwerk der Stadt Donezk beschossen, in der Folge wurden 6 Treffen im Bereich der Stadt festgestellt“, erklärte Basurin.

Eduard Alexandrowisch sagte, dass das ukrainische Kommando unter Nutzung des Waffenstillstands weiterhin Kampfabteilungen, Waffen und Militärtechnik zur Abgrenzungslinie bewegt, darunter auch von den Minsker Vereinbarungen verbotene.

So hat die Aufklärung der Streitkräfte der DVR festgestellt:

- die Stationierung von zwei Artilleriesystemen SAU 2S9 „Nona“ in Troizkoje (8 km von der Abgrenzungslinie);
- die Ankunft von Personal in der Größenordnung eines Bataillons auf Staroignatowka in Mirnoje (11 km von der Abgrenzungslinie).

Außerdem bildet das ukrainische Kommando weiterhin neue Abteilungen zur Führung der sogenannten antiterroristischen Operation. Insbesondere bildet das Innenministerium der Ukraine auf der Basis der Bataillone „Tornado“, „Garpun“, „Kiewschtschina“ und „Mitortworez“ das Regiment „Mirotworez“ („Friedensstifter“, Anm. d. Übers.) mit Stationierungsort in Petrowka, Donezker Oblast.

„Die genannten Fakten unterstreichen die aggressiven Absichten der ukrainischen Führung. Wir rufen die vernünftig denkenden Soldaten der Ukraine auf, in Übereinstimmung mit ihrem Gewissen zu handeln, nicht die verbrecherischen Befehle des Kommandos zu erfüllen, streng das Regime der Feueinstellung zu beachten. Dies wird es erlauben, den Frieden und die Stabilität zu erhalten, sowohl in unserer Republik als auch im Osten Europas insgesamt“, unterstrich der stellvertretende Kommandeur.

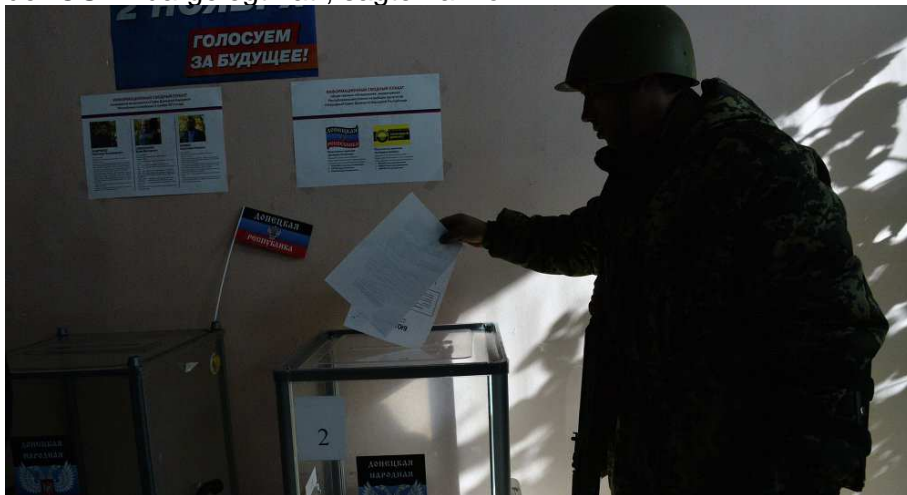
Wir fügen hinzu, dass heute in Charkow der Verteidigungsminister der Ukraine Stepan Poltorak erklärte, dass das Regime der Feueinstellung Kiew die Möglichkeit gibt „besser sowohl das Personal als auch die Technik vorzubereiten“. „Wir nutzen diesen Moment dafür, um uns auf den Winter vorzubereiten, und um das Personal auszubilden“, gibt die Ausgabe UNIAN seine Worte wider. „Bei uns sind praktisch alle Truppenübungsplätze mit Soldaten belegt“.

De.sputniknews.com: Die Außenminister Russlands, Frankreichs und Deutschlands sind sich darüber einig, dass die Unterschiede in der Deutung der Minsker Vereinbarungen hinsichtlich der Lokalwahlen im Donbass überwunden werden müssen, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow am späten Samstagabend in Berlin sagte.

„Wir sind daran interessiert, dass die Unterschiede in der Auslegung der Minsker Vereinbarungen, die während der Arbeit der Gruppe für politische Fragen zum Vorschein gekommen sind und die Modalität der Lokalwahlen auf den Territorien der selbsterklärten Volksrepubliken Donezk und Lugansk betreffen, überwunden werden“, so Lawrow.

Ihm zufolge wurden bei dem Ministertreffen in Berlin „die Bemühungen des Koordinators der Arbeitsgruppe für politische Fragen, Herrn Pierre Marcel, begrüßt“.

„Wir sind dafür, dass die zuständige Arbeitsgruppe in allernächster Zeit, ohne Vers Schub zusätzliche Konsultationen durchführt und sich dabei auf die Ideen stützt, die der Koordinator der OSZE dargelegt hat“, sagte Lawrow.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30428/45/304284586.jpg>

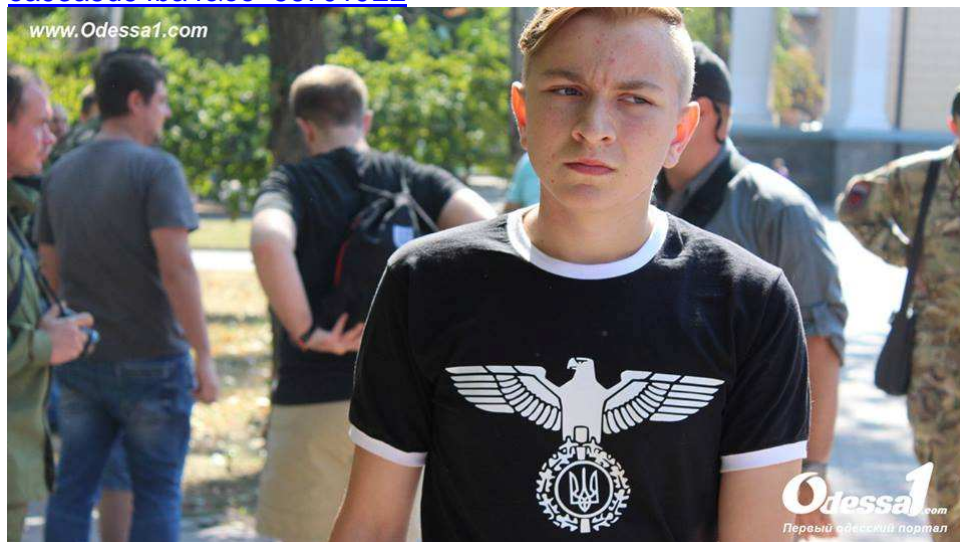
Gefunden auf der Facebook-Seite von Olga Katsaros: Gestern in Charkow, heute in Odessa: Marsch der "Patrioten"...

„Asow“, „Rechter Sektor“ und „Automaïdan“ demonstrieren für die Freilassung der „politischen Gefangenen“, denen Mord am Schriftsteller und Journalisten Oles Busina vorgeworfen wird:

"Ruhm der Nation! Ukraine über alles! Moskals (Russen) auf die Messer! Bandera und Schuchewitsch sind unsere Helden!"



https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xpl1/v/t1.0-9/11959975_846306672144187_8674776917246594552_n.jpg?oh=7f09b4878dece1752fabea93a5d64ba4&oe=567019E2



https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xf11/v/t1.0-9/11987075_846306855477502_1182553533237137779_n.jpg?oh=daa68b46e5d77b6881a7a899f4136e9a&oe=5668AA4C

Dan-news.info: Eine Kundgebung anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Faschismus unter der Losung „Vereint Euch, um Widerstand zu leisten“ fand heute im Donezker Park des Leninschen Komsomol, am Denkmal „Deinen Befreiern, Donbass“ statt.

Um den Veteranen zu danken und das Andenken der in den Jahres des Großen Vaterländischen Kriegs getöteten Menschen zu ehren, kamen Vertreter der Union der Veteranen des Donbass „Berkut“, Abgeordnete des Volkssowjets der DVR von der Fraktion „Swobodnyj Donbass“, Vertreter der Milizen.

„Heute ist der internationale Tag des Kampfes gegen den Faschismus. Niemand und nichts ist vergessen. Ich will unseren Veteranen danken, und wir versprechen, dass wir eine würdige Generation sein werden“, sagte der Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Oleg Stepanow.

Danach ehrten die etwa zweihundert Teilnehmer das Andenken der Toten mit einer Schweigeminute.




Am Ende des offiziellen Teil sangen für die Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs Kinder- und Jugendkulturgruppen bekannte Lieder aus dem Krieg und trugen auch Gedichte moderner Dichter über den Kampf gegen den Faschismus und die Befreiung des Donbass vor. An dem Konzert nahmen Schüler zwischen 10 und 16 Jahren teil.

Gefunden auf der Facebook-Seite der Strelkow-Gruppe: Nachricht aus dem besetzten Odessa. „Hunderte von Neonazis demonstrierten in der Innenstadt von Odessa. Mehrere hundert Neonazis versammelten sich heute im Zentrum von Odessa mit der Forderung, Oleg Polishchuk und Andrej Medvedko freizulassen, die der Ermordung des bekannten ukrainischen Journalisten Oles Busina beschuldigt werden. Wie von den lokalen Medien berichtet, marschierten die Aktivisten durch die Straßen der Innenstadt zum Schewtschenko-Denkmal, wo es eine Kundgebung und ein Konzert geben wird.

Es sei daran erinnert, dass der berühmte ukrainischen oppositionellen Journalist Oles Busina am Nachmittag am 16. April in Kiew in der Nähe seines Hauses in Dehtiarivska erschossen worden war.. Die beiden Mörder erschossen das Opfer mit einer Pistole, einer von ihnen gab einen direkten Schuss in den Kopf des Opfers ab...






Посмотреть изображение в Твиттере

 **События** 
@Sobytiya 

В Одесі націоналісти вийшли на марш «Свободу патріотам – політв'язням».

#Украина #Одеса #события #марш #Одесса

14:11 - 13 сентября 2015

  44  6

<https://scontent->

[fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xaf1/v/t1.0-9/11986515_457080667812249_4139240990636080061_n.jpg?oh=f13f9b088842f0e3dfdb90cb608df9cc&oe=5665EFEB](https://scontent-fra3-1.xx.fbcdn.net/hphotos-xaf1/v/t1.0-9/11986515_457080667812249_4139240990636080061_n.jpg?oh=f13f9b088842f0e3dfdb90cb608df9cc&oe=5665EFEB)